

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Otis**

**Berlin, 1993**

Fischer, Stefan, Sieben flügge Junge in einem Nest der Rauchschnalbe  
(*Hirundo rustica*)

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473**

## Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.  
 BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Sperlingsvögel. 2. Aufl. Wiebelsheim.  
 BERGMANN, H.-H. (1993): Der Buchfink - Neues über einen bekannten Sänger. Wiesbaden.  
 BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Singvögel. Wiesbaden.

- CRAMP, S., C. M. PERRINS, D. J. BROOKS et al. (1994): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 8. Oxford.  
 GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14. Wiesbaden.  
 KRÄGENOW, P. (1993): Der Buchfink. Neue Brehm-Bücherei 527. Lutherstadt Wittenberg.  
 NIETHAMMER, G. (1937): Handbuch der deutschen Vogelkunde. Bd. I. Nachdruck. Wiesbaden.

## Sieben flügge Junge in einem Nest der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*)<sup>1)</sup>

Stefan Fischer

FISCHER, ST. (2006): Sieben flügge Junge in einem Nest der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*). *Otis* 14: 93-94.

Am 15. Juli 2002 wurden in einem Pferdestall in Linum 7 Nestlinge der Rauchschnalbe beringt. Unter insgesamt 72 in den Jahren 2000-2003 in Linum beringten Rauchschnalbenbruten war dies die einzige Siebenerbrut. Die Anzahl der flüggen Jungen lag zwischen 2 und 7, im Mittel bei 4,36 Jungen pro Brut. Vermutlich handelt es sich um den ersten dokumentierten Fall einer Siebenerbrut in Brandenburg.



FISCHER, ST. (2006): Seven fledglings in a Barn Swallow nest (*Hirundo rustica*). *Otis* 14: 93-94.

Seven nestlings were ringed in a Barn Swallow nest in a stable in Linum on 15 July 2002. This was the only brood with 7 nestlings among 72 broods ringed in Linum between 2000 to 2003. The number of nestlings varied between 2 and 7 with an average of 4.36. It is probably the first documented case of a Barn Swallow brood with 7 nestlings in Brandenburg.

Stefan Fischer, Bahnhofstr. 3d, 14641 Paulinenaue; E-Mail: miliaria@t-online.de

## Einleitung

Nach einer umfangreichen Literaturübersicht kommt THIEDE (2002) zu dem Schluss, dass Siebenerbruten bei der Rauchschnalbe zwar regelmäßig und in verschiedenen Regionen, aber dennoch selten auftreten.

Anhand verschiedener Quellen berechnet THIEDE (2002) für Dänemark einen Anteil von 0,1 % Siebenerbruten. Für Dänemark gibt er auch mehrere Achter- und Neunerbruten an. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1985) und THIEDE (2002) nennen sogar Gelege mit 11 Eiern, wobei zumindest diese großen Bruten mit Sicherheit von mehr als einem Weibchen stammen.

Offensichtlich waren bis auf zwei alle bisher dokumentierten Fälle von Siebenerbruten Erstbruten (THIEDE 2002).

In Anbetracht der auch in Brandenburg in recht großer Zahl durchgeführten brutbiologischen Untersuchungen und Nestlingsberingungen an Rauchschnalben verwundert es, dass aus dem Gebiet bislang offensichtlich keine Siebenerbruten bekannt sind (H. HAUPT & H. MICHAELIS in ABBO 2001). Die Autoren geben für Vollgelege 2-6 Eier an, für die Zahl ausgeflogener Junge 1-6.

Hier ist deshalb eine Siebenerbrut mitgeteilt, die im Rahmen von Beringungsarbeiten in Linum (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) gefunden wurde.

<sup>1)</sup> Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee 34/2006

## Material und Beobachtung

In den Jahren 2000 bis 2003 beringte ich im Pferdestall der Familie Mathew, in zwei Melkständen am Rande von Linum sowie unter einem Steg und in einem Beobachtungsturm im Linumer Teichgebiet 72 Rauchschnalbenbruten mit insgesamt 303 Jungen. 11 Junge aus 6 Bruten (2 x 3, 1 x 2, 3 x 1) blieben unberingt, weil sie entweder bei der Beringung das Nest verließen oder als Nesthäkchen noch zu klein für die Beringung waren.

Die festgestellten Jungenzahlen lagen zum Zeitpunkt der Beringung zwischen 2 und 7, im Mittel bei 4,36 (n = 72). Die Mehrzahl der Nester enthielt 5 (38,9 %) bzw. 4 (26,4 %) Jungvögel (Abb. 1).

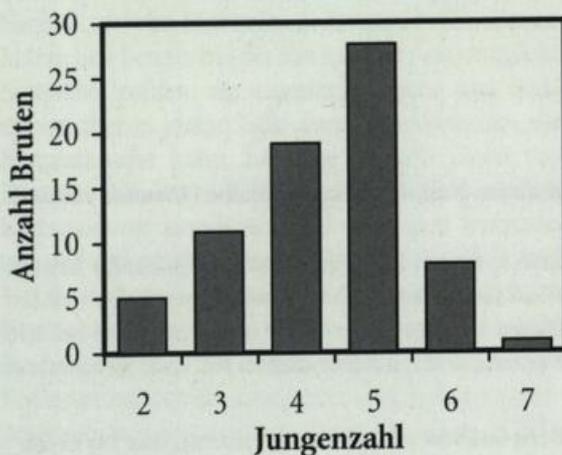


Abb. 1: Jungenzahlen von Rauchschnalben in 72 Bruten.

Fig. 1: Numbers of Barn Swallow nestlings in 72 broods.

Die Brut mit 7 Jungen wurde am 15.7.2002 im Melkstand einen Kilometer östlich von Linum beringt. Alle Jungen waren gut und gleichmäßig entwickelt. Bei einer Nachkontrolle wenige Tage später saßen die sieben Jungvögel fast flügge im Nest.

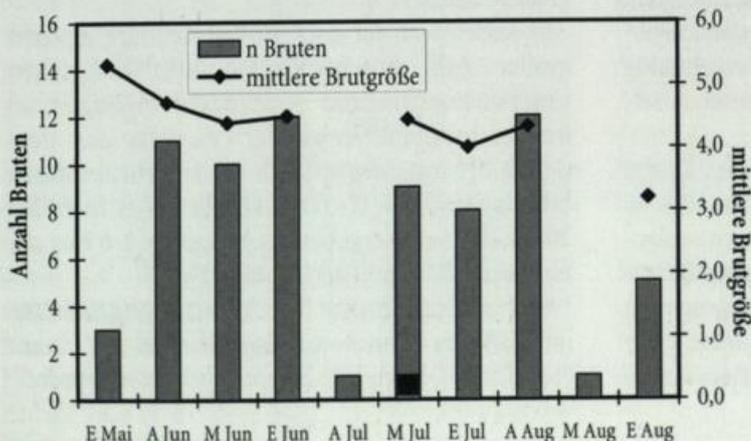


Abb. 2: Zeitliche Verteilung der Nestlingsberingungen in den Jahren 2000-2003 (n = 72 Bruten; Siebenerlege schwarz) und mittlere Jungenzahl pro Dekade.

Fig. 2: Phenology of the Barn Swallow nestling ringing data from 2000 to 2003 (n = 72 broods; nest with seven young in black) and average number of young per ten day recording period.

## Diskussion

Die festgestellte Siebenerbrut ist offensichtlich die erste in Brandenburg dokumentierte (vgl. H. HAUPT & H. MICHAELIS in ABBO 2001). Rein rechnerisch macht sie einen Anteil von 1,4 % unter den in Linum beringten 72 Bruten aus. Dieser Wert liegt allerdings, wie THIEDE (2002) richtig bemerkt, bei so kleinen Serien um mindestens eine Zehnerpotenz zu hoch.

Mit recht großer Wahrscheinlichkeit handelte es sich bei der Siebenerbrut nicht um eine Erstbrut sondern um eine Ersatz- bzw. Zweitbrut. THIEDE (2002) erwähnt eine schleswig-holsteinische Siebenerbrut, die wie die hier behandelte brandenburgische am 15. Juli beringt wurde und die der Beringer S. Martens als Nachgelege erkennen konnte.

Die Phänologie der Nestlingsberingungen in Linum (Abb. 2) zeigt eine deutliche Zwei- bis Dreigipfligkeit. Die Jungen der Erstbruten sind von Ende Mai bis Ende Juni "beringungsreif". Von Mitte Juli bis Anfang August ist ein zweiter Gipfel zu verzeichnen, der sicher sowohl reguläre Zweitbruten als auch Nachgelege umfasst. Die erst Ende August beringten Jungen betreffen vermutlich Nachgelege von Zweitbruten. Die Siebenerbrut wurde zu Beginn des zweiten Gipfels beringt.

Die hohe Jungenzahl ist in der fortgeschrittenen Brutzeit eher ungewöhnlich, da die mittlere Brutgröße in der Brutzeit deutlich zurück geht (Abb. 2). Selbst Sechserbruten konnten fast ausschließlich im Mai und Juni festgestellt werden (7 von 36 Bruten), ab Anfang Juli kaum noch (1 von 36 Bruten).

## Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10.

THIEDE, W. (2002): 7er-Bruten bei Rauchschnalben *Hirundo rustica*. Ökol. Vögel 24: 653-657.